



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Patrick Breyer (PIRATEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Fährverbindung zwischen Glückstadt und Niedersachsen

Vorbemerkung des Fragestellers:

Wegen Baumaßnahmen auf der A7 ist mit gravierenden Einschränkungen der südlichen Straßenverkehrsanbindung Schleswig-Holsteins zu rechnen. Die Fertigstellung des geplanten neuen Elbtunnels ist laut Plänen des Bundes frühestens 2025 zu erwarten, also in über 10 Jahren. Es fragt sich, wie die südliche Verkehrsanbindung Schleswig-Holsteins in der Zwischenzeit verbessert werden kann.

Frage:

Sind die Wartezeiten auf der Fährverbindung Glückstadt-Wischhafen aus Sicht der Landesregierung zufriedenstellend? Sieht die Landesregierung kurzfristig zu realisierende Möglichkeiten, die Wartezeiten in Stoßzeiten abzukürzen, und wie setzt sie sich dafür ein?

Antwort:

Die Landesregierung hält möglichst kurze Wartezeiten auf der Fährverbindung Glückstadt-Wischhafen für wünschenswert.

Die Fährverbindung, die privat betrieben wird, hat eine begrenzte Kapazität. Die Landesregierung sieht keine kurzfristig zu realisierenden Möglichkeiten, die entstehenden Wartezeiten zu verkürzen. Um die Verkehrssituation entscheidend zu verbessern, ist eine großräumige Umfahrung des Verkehrsknotens Hamburg mit dem Bau einer festen Elbquerung westlich von Hamburg aus verkehrswirtschaftlicher Sicht erforderlich.